



Erste Maiandacht am Kapellchen

Obwohl es weithin sichtbar über Harxheim thront, ist die Geschichte des Kapellchens ein steter Wechsel von Vergessenwerden und Wiederentdeckung. Gott sei Dank hat derzeit wieder einmal eine Phase der Erinnerung an das Kleinod begonnen. Mehr als 30 Jahre ist es her, seit Heinz Hock, damals Vorsitzender des CDU-Ortsverbands, es sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Bauwerk vor dem Verfall zu retten. Eines Nachts im Jahr 1978 brannte die damals hölzerne Tür des Kapellchens. Dieses Ereignis könnte es gewesen sein, was Heinz Hock bewog, die Bürgeraktion "Rettet das Kapellchen" ins Leben zu rufen. Zu seinem 65. Geburtstag hatte er sich - an Stelle von Geschenken - Spenden für das Harxheimer Kapellchen gewünscht. Jetzt, fast fünf Jahre nach seinem Tode gelang es endlich, einen Betrag von über 1.000 Euro an Pfarrer Isaac Kochinamkary von der Katholischen Kirchengemeinde zum Zweck des Erhalts des Kapellchens zu übergeben. Am 18. Mai, fast genau 31 Jahre nach der Wiedereinweihung und nach der letzten großen, von Klaus-Werner Fritzsch mit Hilfe der Ehrenamtsinitiative des Kreises im Frühjahr 2008 initiierten Renovierung, begann mit der ersten von hoffentlich sehr vielen Maiandachten, die dort nun jährlich stattfinden sollen, der neue Zyklus der Entdeckung, so wie zuletzt 1978.



31 Jahre später entdeckten nun mit Pfarrer Kochinamkary rund 40 Gläubige das Kapellchen neu und nutzten das schöne Wetter für eine Marienandacht, ließen die Lieder weit über Harxheim schallen, das sich genau wie das Kapellchen in all den Jahren gewaltig verändert hat. Aber als Wahrzeichen des Ortes thront es immer noch an derselben Stelle, wo es vor 147 Jahren erbaut wurde, so dass man es eigentlich nicht vergessen kann und hoffentlich auch nie vergessen wird.



Ortes thront es immer noch an derselben Stelle, wo es vor 147 Jahren erbaut wurde, so dass man es eigentlich nicht vergessen kann und hoffentlich auch nie vergessen wird.

30 Jahre Jumelage

Vom 20. bis 22. Mai 2011 waren unsere Freunde aus der französischen Partnergemeinde Messigny-et-Vantoux in Harxheim zu Gast. Es galt 30 Jahre Partnerschaft zu feiern. Der Empfang am Freitagabend fand traditionell im Weinhotel Wolf statt. Am Samstagnachmittag traf man sich zu einem geführten Ortsrundgang bei den Kirchen. Nach einem kurzen Orgelkonzert in der Ev. Kirche ging es über die Mainzer Straße und die Obergasse zu einer kleinen, aber sehr feinen Weinprobe ins WeinGut Frieß. Von dort aus führte der Weg zum Schlossbergturm, wo bei herrlichem Wetter ein Kaffee- und Kuchenbuffet für alle Beteiligten vorbereitet war. Der Abend stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier, die dankenswerter Weise und dem Anlass angemessen im herrlichen Ambiente der Schertz'chen Scheune ausgerichtet werden konnte. Seitens der Gemeinde begrüßte der 2. Beigeordnete Bodo Reich die Gäste. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Siegfried Schäfer übergab als Jubiläumsgeschenk eine Collage „Harxheim in den vier Jahreszeiten“. Im Verlauf des kurzweiligen Abendprogramms wurden durch Sibylle Rost vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund die Gründungsmitglieder auf deutscher wie französischer Seite mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Altbürgermeister Henri Revol bekam als



Rechtzeitig vor dem Besuch wurde der Messigny-et-Vantoux Platz auf "Vordermann" gebracht. Rindenmulch und Pflanzen wurden von einem der Aktiven gespendet.

Mit-Initiator der Partnerschaft die Ehrenmedaille in Gold überreicht und zeigte sich über diese höchste Auszeichnung des Verbandes sichtlich ergriffen. Am Sonntagmorgen fand das obligatorische Boule Turnier statt, welches leider wegen Regen im Halbfinale abgebrochen werden musste. Nach reichhaltigem Mittagsbuffet in der Gutsschänke Reßler verabschiedete man die Französischen Gäste.



Mit-Initiator der Partnerschaft die Ehrenmedaille in Gold überreicht und zeigte sich über diese höchste Auszeichnung des Verbandes sichtlich ergriffen. Am Sonntagmorgen fand das obligatorische Boule Turnier statt, welches leider wegen Regen im Halbfinale abgebrochen werden musste. Nach reichhaltigem Mittagsbuffet in der Gutsschänke Reßler verabschiedete man die Französischen Gäste.

Harxheim aktuell



Quo vadis KiTa Harxheim?

Landauf landab genießt unsere Kindertagesstätte einen hervorragenden Ruf. Aber wie lange noch?

Besorgt ist die CDU-Fraktion, seit der Gemeinderat im November darüber unterrichtet wurde, dass die KiTa überbelegt sei, d.h. es werden dort fast 40 Kinder mehr betreut, als laut Personalschlüssel und Raumkapazität genehmigt ist.

Die CDU-Fraktion fragte im **Januar** an, ob es sich um eine vorübergehende Überbelegung handele und wie die Entwicklung in den nächsten beiden Jahren sei.

Trotz regelmäßiger "Erinnerung" an diese Anfrage erhielten wir bis heute - also auch **nach fünf Monaten** - keine Auskunft von der Ortsverwaltung. Das wundert uns: Gibt es etwas, was der Gemeinderat bzw. die Opposition nicht wissen soll? Oder ist der Ortsverwaltung die KiTa egal?

Bei den Haushaltsberatungen lehnte die Mehrheit von SPD und FWG einen CDU-Antrag ab, rein vorsorglich für den Fall, dass weitere Räumlichkeiten benötigt würden, einen Betrag im Haushalt vorzusehen. Die Notwendigkeit wurde schlicht verneint; das war im März! Da wir mit unserer Anfrage und den Anträgen die Möglichkeit als Oppositionsfraktion ausgeschöpft haben - es bliebe nur noch der Klageweg vor Gericht - haben wir uns zu einem anderen Weg entschlossen: Wir luden KiTa-Leitung, Ortsverwaltung, Elternausschuss und die anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu einem Gespräch im Mai ein. Dabei erfuhren die Elternvertreter und wir von der KiTa-Leitung, dass für das nächste Jahr bereits jetzt **168** Anmeldungen vorliegen bei **136** vorhandenen und genehmigten Plätzen: Das bedeutet im Klartext: es fehlen zwei zusätzliche Gruppen!

Wir waren sprachlos. Noch unglaublicher fanden wir die Reaktion des anwesenden 2. Beigeordneten. Er tat so, als kenne er die Zahlen nicht. Was zu tun sei und wo diese angemeldeten Kinder mit Rechtsanspruch nach den Sommerferien untergebracht werden sollen, wisse er nicht und

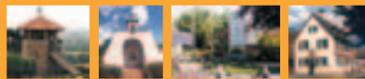
übrigens, er sei ja auch dafür gar nicht zuständig. Wir sind erschüttert, denn nicht nur wir wissen, wie lange es dauert und welche bürokratischen Hürden zu bewältigen sind, um den aus unserer Sicht unabdingbaren zusätzlichen Raum zu schaffen und Personal einzustellen. Wir wissen auch, dass ein Haus unmittelbar neben der KiTa derzeit zum Verkauf angeboten wird. Wegen der räumlichen Nähe, dem zusätzlichen Außengelände und der unmittelbaren Verfügbarkeit könnte der Erwerb eine sofortige Entspannung bringen. Auch die Pläne für ein angemessenes Gemeindezentrum in den Stielwiesen mit multifunktionalen Räumen (auch für die Kindertagesstätte) liegen in der Schublade.



Aber wie soll es weitergehen? Wollen wir abwarten, bis sich die ersten Kinder bzw. deren Eltern den Rechtsanspruch einklagen? Wollen wir die Schließung des Horts wie beispielsweise in Nackenheim und Ebersheim? Wollen wir, dass Harxheimer Kinder in andere Gemeinden ausweichen müssen? Wollen wir teure und für Eltern, Kinder und Personal gleichermaßen belastende Auslagerungen?

Wollen wir, dass hochqualifiziertes Personal abwandert? Wollen wir, dass die Qualität unserer KiTa sinkt?

Wir, die CDU, möchten das auf gar keinen Fall. Wir wollen, dass auch in Zukunft sicher gestellt ist, dass jedes Harxheimer Kind einen Platz in unserer KiTa bekommt und es keine Abstriche an der Qualität dieser Einrichtung gibt. Deshalb sollte das Thema endlich auf die Tagesordnung des Gemeinderates, damit ausführlich beraten, zügig entschieden, Finanzierung durch uns zustehende Zuschüsse gesichert und Raum geschaffen und Personal eingestellt werden kann. Denn die Zukunft unserer Kinder liegt uns sehr am Herzen. Dafür haben wir uns in den zehn Jahren, in denen wir Verantwortung für unsere KiTa hatten, immer stark gemacht, und werden uns auch weiterhin dafür einsetzen.



Am Ostermontag

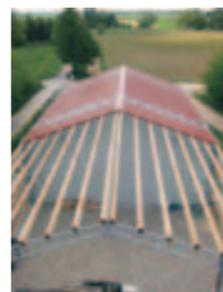
.... fand traditionell in diesem Jahr das Ostereiersuchen rund um den Spielplatz 'Über Rück' statt. Bei strahlendem Sonnenschein galt es die Osterkörbchen, gefüllt mit allerlei Leckereien, zu finden. Nicht nur unsere kleinen Bürger fanden den Weg zum Spielplatz, es gab zahlreiche Erwachsene auch ohne „kindliche Begleitung“, die sich bei einem Spaziergang den leckeren Harxheimer Eierwein nicht entgehen lassen wollten.



Ein Dankeschön dem Weingut Reßler, das unter größter Geheimhaltung des Rezeptes das süffige Getränk für uns produziert hat.

Gerätehalle aufgebaut

Nachdem im Juli des letzten Jahres die Zusage aus Ingelheim endlich vorlag, konnte der Bauern- und Winzerverein Anfang Mai den Aufbau seiner Maschinen- und Gerätehalle in Eigenhilfe in Angriff nehmen. Herzlichen Glückwunsch zu dem gelungenen Ensemble zusammen mit der HKG! Insgesamt ist es der Weitsicht unserer früheren Bürgermeisterin Knüpper-Heger zu verdanken, dass damit fast 300.000 Euro aus Ehrenamtsanträgen für Rasenplatz, Bolzplatz, KiTa, Kapellchen, Tennisclub, Gesangsverein und HKG nach Harxheim geflossen sind.



Ferienprogramm 2011

Der CDU Ortsverband beteiligt sich in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm der Verbandsgemeinde Bodenheim.

Am **Donnerstag, den 07.Juli** werden wir zu einem der spektakulärsten und modernsten Hochseilgärten fahren, die es weit und breit gibt.

Vor der einmaligen Kulisse des Windparks bei Wörrstadt steigt man auf zum Tanz in den Seilen. Mut, Abenteuergeist und Energie sind gefragt, um im Schatten der mächtigen fünf Windrädertürme die vielen verschiedenen Elemente zu bewältigen. Über Balken balancieren, an Seilen schwingen oder springen, und das auf zwei Ebenen in 5 und 9 Metern Höhe. Besonderes Highlight für die besonders Mutigen ist der 30 Meter



hohe Sprungturm. Bitte die Informationen des Kinder- und Jugendbüros der Verbandsgemeinde im Amtsblatt beachten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Deshalb gilt leider: Wer zuerst kommt

Anmeldung nur beim **Kinder- und Jugendbüro der Verbandsgemeinde** Telefon: (06135) 72132

Schädlich für Harxheim, ...



... sehr schädlich ist die Berichterstattung, die Mitte letzter Woche in Presse und Rundfunk für Aufmerksamkeit sorgte, und auf die wir gerne verzichtet hätten. Mehrmals täglich berichtete der SWR über randalierende Jugendliche in Harxheim, umfangreiche Sachbeschädigungen und Ärgeres und dass die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Wörtlich heißt es dort am 7. Juni u. a.:

Doch in Harxheim läuft das Treiben der Jugend seit geraumer Zeit aus dem Ruder. Immer wieder ziehen Gruppen von Jugendlichen nachts durch den Ort, pöbeln, grölen. Sie werfen Mülltonnen um, werfen Steine gegen Rollläden, Pinkeln an Gartenzäune. Mitte Mai dieses Jahres demolierten sie sogar 9 Autos. Die Polizei ermittelt und die Bürger sind besorgt. Besonders schlimm ergeht es einer Familie, die aus dem Kongo stammt, sie wird seit Jahren Opfer fremdenfeindlicher Übergriffe.

und am 8. Juni wird aus einem Gespräch mit dem 1. Beigeordneten Giese im SWR u. a. berichtet:

Dass eine Gruppe von Jugendlichen Mitte Mai im Ort randaliert habe und dabei 9 Autos demoliert wurden, habe die Ortsspitze nicht mitbekommen. Auch von Übergriffen Jugendlicher gegen eine aus dem Kongo stammende Familie sei ihm nichts bekannt.

Daraus muss man wohl folgern: Der 1. Beigeordnete Giese liest keine Zeitung.

Die Familie hatte sich darüber beklagt mehrfach Opfer von jugendlichem Vandalismus geworden zu sein und soll auch deswegen - nach uns vorliegenden Informationen - bei der Ortsbürgermeisterin vorstellig geworden sein.

Zur Erinnerung: Am 14. Dez. **2010** wurde eine Beschwerde von 26 Anwohnern der Gerbstedter Straße und Am Spielberg zum gleichen, oben beschriebenen Thema behandelt. Es sollte ein Gespräch zwischen den Anwohnern, den Jugendlichen, Gemeindeverwaltung, Verbandsgemeinde und Gemeinderat stattfinden. Die CDU wies auf die Notwendigkeit hin, dieses Gespräch kurzfristig anzusetzen, um weitere Eskalationen zu vermeiden. Bis heute - nach mehr als sechs Monaten - hat dieses Gespräch **nicht** stattgefunden.

Schnelleres Internet für Harxheim

Harxheim gilt gemeinhin als gut versorgte Gemeinde was die Internetanschlüsse angeht. Tatsächlich aber lässt die Geschwindigkeit der Anbindungen oftmals sehr zu wünschen übrig und ist in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund hat sich unter der Federführung unserer Harxheimer Mitbürger Markus Emge und Achim Scheu eine Initiative gegründet, die zum Ziel hat, das Angebot an schnellen Internetanschlüssen deutlich zu verbessern.



Wir haben die Initiatoren zu einem Gespräch eingeladen, in dem unsere Landtagsabgeordnete und Heinz Knab die Schritte erläuterten, die in Gau-Bischofsheim diesbezüglich unternommen wurden.

Darin wurde u.a. eine öffentliche Versammlung vorgeschlagen, zu der die Initiatoren ins Evangelische Gemeindehaus einluden. Sie erläuterten die technischen Zusammenhänge und das künftige Vorgehen wurde besprochen.

Unabdingbare Voraussetzung für eine bessere Internetversorgung in Harxheim ist, dass von Seiten der Gemeinde Anträge und Forderungen formuliert werden um gegenüber den Anbietern entsprechend aufzutreten.

Daher ist es für die CDU Harxheim selbstverständlich, dass wir das Engagement dieser Gruppe unterstützen. Gemeinsam mit dem Vertreter der FDP werden wir entsprechende Anträge für die künftigen Gemeinderatssitzungen formulieren. Vielleicht haben Sie ja auch schon das Infoschreiben der Interessengemeinschaft „Schnelleres Internet für Harxheim“ und den Fragebogen, der in Harxheimer Gewerbebetrieben ausliegt zur Kenntnis genommen und vielleicht schon beantwortet?

Wenn nicht, bitte tun Sie es umgehend!

Bitte sprechen Sie uns an, wir stellen gerne den Kontakt zu den Verantwortlichen her oder besuchen Sie die rasant wachsende Facebook-Gruppe „Schnelleres Internet für Harxheim“. Wir bitten um Unterstützung, denn ohne schnelles Internet wird künftig gerade eine Gewerbeentwicklung gehemmt, aber auch die privaten Ansprüche an dieses Medium werden nicht mehr erfüllt werden können und eine Änderung braucht sicher einen enormen zeitlichen Vorlauf.

Wir wurden häufig von Bürgern zur Verkehrssituation im Neubaugebiet Über Rück angesprochen, was uns zu einer Bürgerbefragung anregte, zumal vor fast genau zwei Jahren der Verkehrsberuhigte Bereich im damaligen 1. Bauabschnitt eingeführt wurde.



An alle Haushalte wurden 73 Fragebogen verteilt. Unsere Erwartungen waren aufgrund der doch sehr umfangreichen Fragestellungen - eher zurückhaltend. Das Ergebnis hat uns aber dann doch "umgehauen". Von 73 Fragebogen kamen termingerecht 41 vollständig ausgefüllt - z. T. noch mit umfangreichen Anregungen und konkreten Vorschlägen versehen - zurück. Das ist eine Quote von über 56%!

Von den vielen Fragen haben wir einmal 3 wesentliche herausgegriffen und nachstehend ausgewertet:

Die vorgeschriebene Geschwindigkeit wird	
konsequent beachtet	= 6
gelegentlich beachtet	= 20
nicht beachtet	= 15

Die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit und des Parkverbots sollten	
in regelmäßigen Zeitabständen kontrolliert werden	= 32
bei Verstößen mit Bußgeldbescheiden geahndet werden	= 18
nicht kontrolliert werden	= 8

Die Schrittgeschwindigkeit sollte	
unverändert bestehen bleiben	= 30
wieder aufgehoben werden	= 1
in eine 30 km Zone umgewandelt werden	= 10

Wir werden alle Fragebogen gewissenhaft und vollständig auswerten, das Ergebnis der Verwaltung und dem Gemeinderat zur weiteren Veranlassung an die Hand geben und ebenfalls allen Haushalten in absehbarer Zeit ein Exemplar dieser Auswertung in den Briefkasten legen.

Vorab aber sagen wir allen die mitgemacht haben ein ganz, ganz herzliches Dankeschön für dieses tolle Ergebnis.

